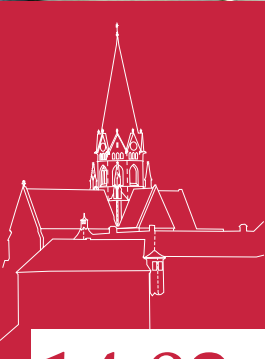




Erzabtei
St. Ottilien



14.02.
2027

15:00 Uhr

in der
KLOSTERKIRCHE
zum Heiligsten
Herzen Jesu
SANKT OTTILIEN

ICH SCHENKE DIR EIN LÄCHELN

KONZERT AM VALENTINSTAG

Paolo Oreni Orgel

FOTO: https://de.wikipedia.org/wiki/Mail%C3%A4nder_Madonna#/media/Datei:Koelner_Dom_Mailaender_Madonna.jpg

Eintritt frei – Spenden erbeten.

Ich schenke Dir ein Lächeln

Das Licht – Synonym für die Liebe – war immer, ist immer, wird immer sein – grenzenlos. Das bleibt eine unvorstellbare Dimension, wie die Unendlichkeit des Universums. Bereits vor der Existenz der materiellen und immateriellen Welt war das Licht, der helle Tag – Licht vom Licht. So geht es schon einmal los. Und so wird es auch enden – hoffen wir.

Dieses Licht hat an Weihnachten eine für uns sichtbare und begreifbare Gestalt angenommen – ist Person geworden – in Jesus Christus – dem wahren Licht vom Licht – wie wir im Credo bekennen.

Seit Weihnachten ist alles anders. Das Licht steht vor uns. Der Schatten des Lebens liegt hinter uns.

Jesus Christus ist unser Wegbereiter und Wegbegleiter auf dem österlichen Lichtweg. Wir hoffen, dass dieser Weg nicht in der Finsternis und im Tod des Karfreitags endet, sondern im Licht und Leben der Auferstehung des Ostersonntages beginnt.

Wir sind angehalten, unsere Augen nicht vor dem Licht zu verschließen oder Irrlichtern links und rechts des Weges nachzugehen. Da ist es gut, wenn wir einen lieben Mitmenschen als Wegbegleiter haben – einen Täufer.

Gott hat Jesus von Nazareth als seinen geliebten Sohn bezeugt – direkt und unmittelbar – ohne den Umweg über Propheten und Apostel. Gott hat seinen Sohn und auch uns mit Heiligem Geist getauft.

Zum sichtbaren und für uns begreifbaren Zeichen wird das Geschehen in der Taufe mit Wasser durch einen lieben Mitmenschen, der von der Liebe zu Gott und dem Nächsten erfüllt ist.

So hoffen wir alle miteinander, dass wir als Glieder am Leib Jesu seinen Weg im Miteinander gehen dürfen unsere Augen nicht vor dem Notwendigen verschließen und Irrlichter als solche erkennen.

Heiliger Valentin von Terni

Valentin von Terni († 14. Februar 269), auch Walentin von Terni, wird als Heiliger und Märtyrer der römisch-katholischen Kirche verehrt. Im 3. Jahrhundert nach Christus war er Bischof von Interamna, dem heutigen Terni. Valentin von Terni wird heutzutage als Patron der Liebenden verehrt, so dass auf ihn das Brauchtum des Valentinstags zurückgeht.

Früher wurde er bei Krankheiten, wie etwa der Epilepsie, um Hilfe gebeten. Bei diesem Patronat wurden Valentin von Terni und Valentin von Rätien gleichermaßen angerufen. Mit der Verehrung durch die Hilfesuchenden wurden beide Gestalten im Lauf der Zeit immer mehr vermischt.

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Valentin_von_Terni

Programm

Das Konzert Virtuose Orgelmusik durch Jahrhunderte präsentiert ein stilistisch differenziertes Programm, das originale Orgelkompositionen mit ausgewählten Orchesterwerken in kunstvollen, speziell für die Orgel konzipierten Transkriptionen verbindet.

Im Fokus steht die Orgel als hochkomplexes Klang- und Architekturinstrument, dessen idiomatische Schreibweise, registratorische Möglichkeiten und technische Anforderungen sowohl im originalen Repertoire als auch in den sinfonisch geprägten Bearbeitungen ausgelotet werden. Der bewusste Wechsel zwischen Originalwerken und Transkriptionen macht ästhetische Kontinuitäten und stilistische Transformationsprozesse über mehrere Jahrhunderte hinweg hörbar.

Das Programm richtet sich an ein fachkundiges Publikum und versteht sich als reflektierte Auseinandersetzung mit der Entwicklung der Orgelkunst, ihrer Virtuosität und ihrer Rolle als Vermittlerin zwischen orchesterlicher und organistischer Klangwelt.

Paolo Oreni



Paolo Oreni begann als Elfjähriger seine Ausbildung bei Giovanni Walter Zaramella am Musikinstitut Gaetano Donizetti in Bergamo. Er setzte seine Studien im Jahr 2000 am Konservatorium der Stadt Luxemburg fort. Er ergänzte seine Ausbildung bei Jean-Paul Imbert, Lydia Baldecchi Arcuri und Jean Guillou. Paolo Oreni konzertiert international und lehrte u. a. bei der Internationalen Orgelakademie Altenberg (2012) und in St. Franziskus in München (2020) als Dozent.

